

Liebe Alle,

vor 100 Jahren wurde in den USA ein Stummfilm nach einer Buchvorlage aus der Schweiz gedreht. Die Heldin dieser ersten Verfilmung kennen Sie sicher alle: *Heidi*.

Es gibt mittlerweile mehr als 10 Spielfilme mit Heidi in der Hauptrolle, dazu noch mehrere Zeichentrickserien und sogar ein Musical.

Die Schriftstellerin Johanna Spyri hat die Geschichte des Naturkindes aus den Schweizer Bergen Ende des 19. Jahrhunderts geschrieben. Heidi ist ein goldiges Mädchen, das das Herz auf dem rechten Fleck hat. Immer hilfsbereit, freundlich, lieb und gut bringt sie mit lebenswürdiger Naivität nicht nur das versteinerte Herz ihres Großvaters zum Schmelzen. Sie setzt sich mit Charme auch gegen die strenge Hausdame Fräulein Rottenmeier durch. So darf die gelähmte Frankfurter Freundin Klara sie in der schlichten Beschaulichkeit des Berghofes besuchen. Zuletzt stiftet Heidi sogar Frieden zwischen ihrem eifersüchtigen Gefährten, dem wilden Geissenpeter und der neuen Freundin aus Deutschland.

Natürlich wird Klara dann in der guten Schweizer Luft wieder gesund und läuft dem staunenden Vater entgegen. – Wer hat's erfunden ...

In meinen Kinderbüchern gab es viele Mädchen, die lieb und gut waren und meistens brav: Rosenresli, Nesthäkchen und Försters Pucki. Es gibt ja den schönen Spruch: *Brave Mädchen kommen in den Himmel, böse Mädchen kommen überall hin*. Ich wollte lieber überall hin.

Greta Thunberg ist kein besonders braves Mädchen. Sie nervt ganz schön. Darum hat sie uns alle mit ihrem Schulstreik aufgerüttelt und eine Bewegung für einen klimafreundlichen Umgang mit unserer Erde in Gang gesetzt. Und weltweit haben sich vor allem junge Menschen ihrem Protest angeschlossen.

Wer sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzt wird gern als "Gutmensch" verspottet. Oder als Nervensäge beschimpft. Unsere Zivilisation verdankt sich allerdings ganz maßgeblich

den bespöttelten Gutmenschen. Und, Hand aufs Herz, was wäre die Alternative? – Der Hass, das Böse und der Tod? – Wer will sich ernsthaft schon auf diese Seite schlagen?

*„Gott hat seine Freude an Menschen,
die ihn ehren und mit seiner Güte rechnen.“*

(Psalm 147,11)

Gott ehren, das ist doch Gutmenschentum pur. Wie soll das gehen? Vielleicht so:

Wo zwei oder drei

*vor ihrer Tür kehren
und den Tisch decken
und Blumen draufstellen
ihr Geld zählen
und es zusammenlegen
die Tränen trocknen
und ein Fest feiern
miteinander streiten
und sich versöhnen
miteinander sprechen
und sich verstehen
neu beginnen
und nicht zurückschauen
ihr Haus öffnen
und ihr Herz*

*versammelt sind
in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.*



Beste Grüße und bleiben Sie/ bleibt gesund
Ihre/ Eure

Claudia Posche